

„Kinderfreundliche Kommune“

Zwischenbericht
der Stadt Bad Pyrmont



Eine Initiative von



Bad Pyrmont - kinderfreundliche Stadt

● Bad Pyrmont - child-friendly town

Grußwort von Bürgermeister Klaus Blome

Am 13.07.2021 hat die Stadt Bad Pyrmont das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ erhalten. Vorangegangen war ein längerer Prozess mit vielen Beteiligten im Hinblick auf eine Bestandsaufnahme und der Erarbeitung von Verbesserungen, die in der Stadt Bad Pyrmont durchgeführt werden sollten, um die Stadt kinderfreundlicher zu gestalten. Als Ergebnis wurde der Aktionsplan entwickelt, der innerhalb von drei Jahren umzusetzen ist. Von Anfang an war allen bewusst, dass die Umsetzung mit viel Arbeit verbunden sein wird.



Nachdem nun die Hälfte des Aktionszeitraumes beendet ist, kann man zusammenfassen, dass die beteiligten Akteure aus der Steuerungsgruppe und darüber hinaus weiterhin ambitioniert an der Umsetzung arbeiten.

In den vergangenen 1,5 Jahren wurde bereits einiges erreicht. Hierzu gehören nicht nur Maßnahmen, die laut Aktionsplan vorgesehen sind. Es wurden auch Projekte umgesetzt, die dem Ziel „Kinderfreundliche Kommune“ entsprechen, aber in den anfänglichen Planungen nicht vorgesehen waren. Dies belegt, dass das Thema „Kinderfreundliche Kommune“ dynamisch ist und sich weiterentwickelt.

Es freut mich persönlich sehr, dass alle an dem Projekt beteiligten Pyrmonterinnen und Pyrmonter weiter hinter dem Projekt stehen und zum Großteil in ihrer Freizeit das Projekt weiter umsetzen. Hierfür ist von mir ein großer Dank auszusprechen.

Für die weitere Umsetzung wird auch in der zweiten Hälfte des Aktionszeitraumes viel Kraft und Energie benötigt werden. Gerade die großen baulichen Maßnahmen „Skateanlage“ und „Kinderrechtsspielplatz“ stellen einen wichtigen Teil des Aktionsplanes dar und werden weiter vorangetrieben. Aber auch hier bin ich mehr als zuversichtlich, dass wir die uns gesetzten Ziele umsetzen.

Ich freue mich auf die Aufgaben, die im Rahmen der „Kinderfreundlichen Kommune“ in den nächsten 1,5 Jahren vor uns stehen.

A handwritten signature in black ink that reads 'Klaus Blome'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Klaus Blome, Bürgermeister der Stadt Bad Pyrmont

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	3
Ausgangslage	
Begründung der Teilnahme / Herausforderung im Prozess	6
Stand der Umsetzung	
Maßnahme 1 Beschluss zur UN-Kinderrechtskonvention und zur UN-Behindertenkonvention..... Vorrang des Kindeswohls	8
Maßnahme 2 Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück „Mein Körper gehört mir“	9
Stärkung des Selbstbewusstseins	
Maßnahme 3 Präventionsrallye.....	10
Sucht- und Gewaltprävention	
Maßnahme 4 Polizeiorchester „Namene“	11
Persönlichkeitsstärkung	
Maßnahme 5 Puppenbühne der Polizei.....	12
Mediensicherheit, Sensibilisierung vor Gefahren im Netz	
Maßnahme 6 Workshop zu Medienkompetenz und Medienerziehung	13
Zurechtfinden in sozialen Netzwerken	
Maßnahme 7 Präventionsvortrag Strafbarkeit im Zusammenhang mit sozialen Medien.....	14
Sensibilisierung der Grundschulleitern und Lehrer	
Maßnahme 8 Workshop „Nicht von schlechten Eltern“	15
Thematisieren von Kinderarmut	
Maßnahme 9 Schwimmlernkurse.....	16
Altersgerechte Wassersicherheit	
Maßnahme 10 „Jede(r) isst mit „.....	17
Kostenloses Mittagessen für alle	
Maßnahme 11 Skatebahn.....	18
Sport- und Treffpunkt für Jugendliche schaffen	
Maßnahme 12 Kinderrechte-Spielplatz	19
Bewegungsangebote schaffen/Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	

Maßnahmen 13/14	
Schulung zum Kindeswohlvorrang	
Betroffenheitsprüfung in kommunalen Beschlussvorlagen	21
Ressortübergreifend Kinderrechte umsetzen	
Maßnahme 15	
Konzept für die Aufgaben des Kinder- und Jugendbüros.....	22
Kinderfreundliche Rahmenbedingungen	
Maßnahme 16	
Umfrage zum Thema Jugendtreff.....	23
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	
Maßnahme 17	
Stärkung des Jugendparlaments.....	24
Repräsentative Partizipation stärken	
Maßnahme 18	
Info- und Beteiligungsecken.....	25
Kinderrechte bekannt machen	
Maßnahme 19	
Schulungen von Politik und Verwaltung zur Partizipation.....	26
Recht auf Information und Beteiligung bekannter machen	
Maßnahme 20	
Tag der Kinderrechte.....	27
Info über Kinderrechte	
Maßnahme 21	
Kinderrechteschulen.....	28
Kinderrechte bekannter machen und stärken	
Zusätzliche Maßnahmen	
1. Beteiligungsprojekt „Wand für den Frieden“	30
2. Der knallrote Kinderrechtekoffer	31
3. Präventions-Workshop Sucht und Drogen im Jugendalter	32
4. Kinderrechte-Musical „Kinder haben Rechte“.....	33
5. Hörspiel „Dunkler Aufstieg“.....	34
6. Kinderkurdirektoren.....	35
7. Audio-Guide für das Museum im Schloss von Kindern für Kinder.....	36
8. Ideen und Anliegen ernst nehmen.....	37
Fazit und Ausblick	38
Impressum	40

Ausgangslage

Begründung der Teilnahme

In der Stadt Bad Pyrmont setzt sich die Sozialraum AG seit vielen Jahren für die Belange der Kinder und Jugendlichen ein. Den Mitgliedern der Sozialraum AG war es wichtig, dass die kinder-, jugend- und familienfreundlichen Aktivitäten in der Stadt auch für Außenstehende sichtbar gemacht werden. Ziel war es auch, kinder- und jugendfreundliche Strukturen auszubauen und unabhängig von handelnden Personen abzusichern sowie eine Weiterentwicklung in diesem Bereich anzustreben.

Hierbei galt es im Besonderen, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune, sprich im Verwaltungshandeln nachhaltig zu gewährleisten. Darüberhinaus war es den Aktiven der Sozialraum AG ein wichtiges Anliegen, dass unser traditionelles Kurbad zukünftig auch als eine familienfreundliche Stadt wahrgenommen und zukunftsweisend ein Standort für alle Generationen wird. So hat sich aus der Sozialraum AG heraus schnell eine Steuerungsgruppe gebildet, die den Prozess der „Kinderfreundlichen Kommune“ begleitet.



Herausforderung im Prozess

Die Siegelübergabe im Juli 2021 stellte gleichzeitig die Auftaktveranstaltung für die Umsetzung des Aktionsplans dar. Der vorliegende Zwischenbericht ist als Halbzeitbilanz zu sehen.

Kinderfreundlichkeit und die Umsetzung der Kinderrechte sind kein Thema, welches irgendwann „erledigt“ ist, sondern eine Daueraufgabe, welche kontinuierlich verfolgt werden muss. Noch ist es Tatsache, dass die Rechte der Kinder und Jugendlichen weder von den Kindern und Jugendlichen selbst, noch von anderen gesellschaftlichen Gruppen ausreichend wahrgenommen oder gar eingefordert werden. Gerade die Coronakrise hat uns die Häufigkeit der Missachtung von Kinderrechten vor Augen geführt. Angesichts des völkerrechtswidrigen Krieges in der Ukraine wird nochmal sehr deutlich, dass die Rechte der Kinder oftmals mit Füßen getreten werden.

Es bedarf hier einer kinderfreundlichen Grundhaltung seitens aller Akteure. Eine große Herausforderung für die Steuerungsgruppe ist es daher, eine konsequente und bewußte Umsetzung der Kinderrechte in der Gesellschaft und vor allem in der Verwaltung zu realisieren. Partizipation von Kindern und Jugendlichen beginnt in den Köpfen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Verantwortlichen in der Politik.

Im folgenden Abschnitt wird die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem Aktionsplan sowie der Zusatzeempfehlungen beschrieben. Auch wurde es als sehr wichtig erachtet, einige der erfolgreichen Projekte weiterzuführen und zu verstetigen.



Maßnahme 1

Beschluss zur UN-Kinderrechtskonvention und zur UN-Behindertenrechtskonvention

Der Rat der Stadt Bad Pyrmont hat in seiner Sitzung am 19.05.2022 folgenden Beschluss zur UN-Kinderrechtskonvention und zu den UN-Behindertenrechtskonventionen gefasst:

Die Stadt Bad Pyrmont ist eine kinder- und jugendfreundliche Stadt. Sie wirkt im Rahmen ihrer Befugnisse auf die Berücksichtigung der Rechte von Kindern und Jugendlichen hin. Insoweit stellt die UN-Kinderrechtskonvention eine Grundlage für das politische Handeln dar. Daneben stellt auch die UN-Behindertenrechtskonvention eine Grundlage für das politische Handeln dar mit dem Ziel, die Lebensbedingungen und Teilhabebedingungen im Rahmen der Befugnisse der Stadt Bad Pyrmont zu verbessern und zu stärken.

Das Leitbild der Stadt Bad Pyrmont muss noch um einen Textteil ergänzt werden, der Bezug auf die Berücksichtigung der UN-Kinderrechts- und Behindertenrechtskonvention nimmt.

Um dies zu verwirklichen, soll eine geeignete Maßnahme entwickelt werden, die Kinder und Jugendliche einbezieht.

Ziele:

- Vorrang des Kindeswohls
- Rahmenbedingungen kinderfreundlicher gestalten
- Partizipation verankern



Maßnahme 2

Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück „Mein Körper gehört mir“

Im September und Oktober 2021 gastierte zum zweiten Mal die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück in Bad Pyrmont, um alle 3. und 4. Klassen der Grundschulen mit ihrem Projekt „Mein Körper gehört mir“ für das Thema „Sexueller Missbrauch“ zu sensibilisieren, sich rechtzeitig Hilfe zu holen und auf ihr „Bauchgefühl“ zu hören.

An drei verschiedenen Tagen wurden die Kinder auf die Inhalte vorbereitet. Den Anfang bildete jedes Mal der Körpersong. Mit spannenden Geschichten aus dem Alltag wurden die Kinder auf das Thema Missbrauch vorbereitet. Es gibt das Ja- und Nein-Gefühl. Die Kinder wurden mit in den Dialog einbezogen, und sie haben sich lebhaft beteiligt.

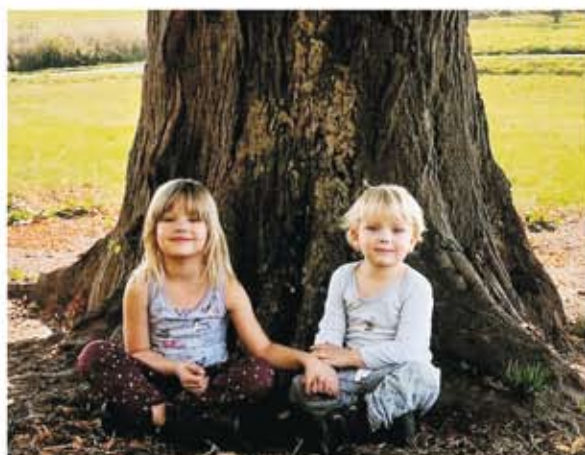
Mit Hilfe einer großzügigen Unterstützung durch den Lions- und Rotarier Club sowie einer geringen finanziellen Beteiligung der Eltern war dies möglich.

Auch von Seiten der Schulen gab es sehr positive Rückmeldungen.

Diese Maßnahme soll regelmäßig alle 2 Jahre wiederholt werden.
Der nächste Termin ist für September und Oktober 2023 vorgesehen.

Ziele:

- Stärkung des Selbstbewusstseins u. der eigenen Körperwahrnehmung bei allen Grundschulkindern der 3. und 4. Klasse.



Maßnahme 3

Präventionsrallye

Im Juli 2022 wurde in Zusammenarbeit von Präventionsrat und der Polizei erstmalig die Präventions-Rallye in allen 9. Klassen der Herderschule, der Max-Born-Realschule und des Humboldt-Gymnasiums durchgeführt.

Teilnehmende Institutionen waren:

Jugendamt, Kinderschutzbund, Erziehungsberatungsstelle, Drogenberatungsstelle, Jugendzentrum, Evangelische Jugend, Jobcenter, Jugendgerichtshilfe und die AIBP (Arbeit und Integration Bad Pyrmont).

Alle äußerten sich im Anschluss sehr zufrieden mit der Präventionsrallye sodass im Februar und März 2023 eine Wiederholung stattgefunden hat. Neu dabei waren die Notaufnahme vom Bathildis-Krankenhaus und das Queere Netzwerk. Dies wurde beim Reflexionsgespräch nach der Rallye in 2022 von den teilnehmenden Institutionen angeregt.

Die SchülerInnen haben eine ausgesprochen positive Rückmeldung gegeben. Die Schulen sind an der weiteren Durchführung der Präventionsrallye sehr interessiert. Für die nächsten Termine wurden auch die Sportvereine angesprochen.

Diese Maßnahme soll regelmässig durchgeführt werden.



Maßnahme 4

Polzeiorchester „Namene“

Das Programm „NAMENE“ - eine musikalische Geschichte für Kinder - ist ein Projekt der Schulpräventionsarbeit des Polizeiorchesters Niedersachsen.

Das Mädchen „Namene“ kommt aus Afrika und wird aufgrund ihrer dunklen Hautfarbe sowie ihrer kulturellen Herkunft von einigen Mitschülern ausgegrenzt und beleidigt.

Anhand ihrer Geschichte werden die Themen Zivilcourage, Gewaltprävention, physische und seelische Gewalt, Recht am eigenen Bild, Gefahren im Internet und wo finde ich Rat und Hilfe interaktiv beschildert.

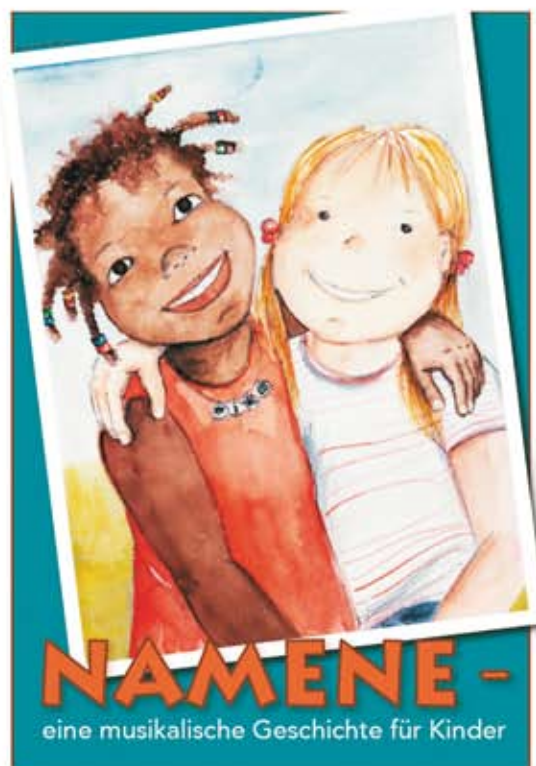
Das Projekt richtet sich an die Kinder der vierten Klasse und hat bereits 2019 einmal hier in Bad Pyrmont stattgefunden.

Corona-bedingt konnte es leider bisher nicht wiederholt werden.

Eine weitere Durchführung des Projektes ist zeitnah geplant.

Ziele:

- Persönlichkeitsstärkung aller Viertklässler



Maßnahme 5

Puppenbühne der Polizei

Die Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Göttingen, Standort Hildesheim vermittelt Kindern Wissen und sensibilisiert zu polizeilichen Präventionsschwerpunkten.

Für das Thema Mediensicherheit wurde das Stück „Fit und fair im Netz: Auf dich kommt es an!“ für Kinder des vierten Grundschuljahrgangs konzipiert. Die Geschichte besteht aus vier Szenen, die moderiert und mit den Kindern besprochen werden.

Ziel ist, dass die Kinder lernen, verantwortungsvoll und kritisch mit digitalen Medien umzugehen.

Im März 2022 war die Puppenbühne für drei Tage in Bad Pyrmont und hat das Stück den vierten Klassen der Herderschule und der Grundschule Holzhausen vorgestellt.

Die Kinder haben dabei interessiert mitgemacht und seitens der Schulen wurde Interesse an weiteren Aufführungen signalisiert.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Grundschulen des Landkreises Hameln-Pyrmont/ Holzminden automatisch durch das Präventionsteam der zuständigen Polizeiinspektion angeschrieben werden, um sich für einen Besuch der Präventionspuppenbühne zu bewerben.

Diese Maßnahme soll dauerhaft umgesetzt werden.

Ziele:

- Förderung der Mediensicherheit, Sensibilisierung vor Gefahren „im Netz“ aller Viertklässler



Maßnahme 6

Workshop zur Medienkompetenz und Medienerziehung

Zurechtfinden in der Welt von sozialen Netzwerken, Smartphones und Online-Spielen.
(Zielgruppe: Jahrgang 6 und 7)

Am 16. und 17.12. 2021 sind die (sehr begehrten und schwer zu bekommenden) workshops zum Thema Medienkompetenz in allen 6. Klassen der Pyrmonter Schulen gelaufen. Am 27.04.2022 erfolgte dies in den 7.Klassen jeweils mit einem Aufbaukurs. In jeder Klasse wurde mit einem erfahrenen Trainer an diesem aktuellen Thema gearbeitet.

Mehr als 200 Nachrichten am Tag in verschiedenen WhatsApp-Gruppen, die meisten mitunter im Klassenchat: Das ist für viele Schüler nichts ungewöhnliches mehr. Nicht selten nerven die Klassenchats. Die Frage nach den Hausaufgaben geht unter zwischen Emojis, lustigen Videos und verschiedenen Fotos. Doch ein Verzicht auf WhatsApp stellt für viele keine Alternative dar. Wie also umgehen mit der Nachrichtenflut, Konflikten bis hin zu Cybermobbing? Diese und andere Fragen hat smiley e.V. mit den 6. Klassen aufgegriffen und in konstruktiven Diskussionen mit den Kindern hilfreiche Strategien für das Miteinander online entwickelt.

Doch dabei ging es nicht nur um WhatsApp. Wie wichtig sind Likes bei Instagram? Wie schütze ich meine Privatsphäre in sozialen Medien? Was veranlasst Menschen, stundenlang online zu spielen? Und nicht zuletzt: Was macht das Smartphone während der Hausaufgaben oder beim Schlafengehen?

Die Rückmeldungen der Schüler und Eltern fielen sehr positiv aus. Ein bewussterer Umgang und bessere Orientierung bezüglich der aufgeworfenen Fragen kann nun die Folge sein.

Die Realisierung der workshops wurde durch das Pyrmonter Jugendparlament, den Verein „Zukunft gestalten“ den Landkreis Hameln-Pyrmont, den weiterführenden Schulen sowie das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Bad Pyrmont unterstützt.



Jugendparlament **Zukunft gestalten e.V.**



Maßnahme 7

Präventionsvortrag „Strafbarkeit im Zusammenhang mit sozialen Medien“

Der Präventionsvortrag hat bisher nicht stattfinden können. Er kann aber über das Präventionsteam der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden angefordert werden.

Darüber hinaus können Einzeltermine zur Strafbarkeit im Umgang mit sozialen Medien, insbesondere mit dem Handy, die sich an die 8. und 9. Klassen der Schulen richten, über das Polizeikommissariat Bad Pyrmont abgesprochen werden.

Am 18.01.2023 fand zudem in der Mensa unseres Schulzentrums ein Vortrag der Polizei Bad Pyrmont zur Medienkompetenz und Cyberkriminalität statt. Diese Veranstaltung die sehr gut besucht war, richtete sich an Erwachsene, also auch Eltern und Lehrer.

Diese Maßnahme findet regelmäßig statt.
Neue Termine sind beim Präventionsteam der Polizeiinspektion angefragt.

Ziele:

- Mit diesem Vortrag sollen Grundschulleitern sensibilisiert und motiviert werden, die Aktivität ihrer Kinder in sozialen Medien wie WhatsApp, Snapchat oder Instagram zu beobachten und zu kontrollieren („Was macht mein Kind mit seinem Handy?“)



Maßnahme 8

Workshop „Nicht von schlechten Eltern“

Die Autorin Undine Zimmer hat ihr Buch „Nicht von schlechten Eltern – das Leben in meiner Hartz IV Familie“ bereits einem breiteren Publikum in der Mensa vorgestellt. Zusammen mit ihr entstand die Idee, Frau Zimmer zu Workshops in die Pymonter Schulen einzuladen, um dabei Ängste, Vorurteile oder Sorgen in Zusammenhang mit Kinderarmut zu thematisieren. Die Maßnahme ist ein Baustein des Projekts „Keiner ist freiwillig arm“.

Das Projekt wurde vom Schuljahr 2021/22 ins nächste verschoben, da die Schulen durch zahlreiche Herausforderungen (Corona, schutzsuchende Kinder aus der Ukraine) sowie Personalmangel an der Belastungsgrenze arbeiten.

Weiterhin war die Dozentin im vergangenen Jahr unabhkömmlich, da sie neben ihrem eigentlichen Beruf an ihrer Dissertation schrieb.

Inzwischen ist das Projekt mit der Autorin Undine Zimmer und den Schulsozialarbeitern der Herder- und der Max-Born-Realschule vorbesprochen.

Geplant sind der 23. und 24. März 2023. Frau Zimmer wird in beiden Schulen die 8. Klassen aufsuchen und über ihre Kindheit als Hartz IV-Kind berichten.

Am Humboldtgynasium findet zum Thema ein Workshop statt, hier ist die Teilnahme freiwillig und richtet sich an alle Interessierten.

Ziele:

- Ängste, Vorurteile oder Sorgen in Zusammenhang mit Kinderarmut zu thematisieren



Maßnahme 9

Schwimmlernkurse

Im Berichtsjahr 2021 bis 2022 führte der Kinderschutzbund Bad Pyrmont 2 Schwimmkurse durch. Hierbei handelte es sich um einen regulären Kurs an dem 10 Kinder, 1 Schwimmlehrer und 1 Betreuungsperson teilnahmen. Dieser Kurs umfasste insgesamt 15 Kurstermine und konnte am Ende mit einer Seepferdchen-Prüfung abgeschlossen werden. Die teilnehmenden Kinder erhielten zum Kursabschluss eine Urkunde und eine Familien-Tageskarte für das ortsansässige Schwimmbad, um die Erfolge weiter auszubauen.

Der 2. Schwimmkurs konzentrierte sich auf Kinder mit Beeinträchtigungen (Down-Syndrom, psychische Erkrankungen, Gendefekte). Diese Zielgruppe wird in der Planung und Umsetzung von Schwimmkursen im Kinder- und Jugendalter nicht ausreichend berücksichtigt. An den Kinderschutzbund ist immer wieder einmal der Bedarf herangetragen worden, ob es auch Angebote für diese besondere Zielgruppe geben kann. Dies hat sich der Kinderschutzbund als besonderes Angebot zur Aufgabe gemacht und einen Kurs für 4 Kinder mit Beeinträchtigungen angeboten. Auf Grund des hohen Betreuungsaufwandes und unterschiedlicher Besonderheiten der Kinder, wurde hier eine 1:1-Betreuung umgesetzt, um genügend Sicherheit gewährleisten zu können. Auch bei diesem Kurs wurden 15 Kurstermine angeboten und es bestand für die Kinder ebenfalls die Möglichkeit, die Seepferdchen-Prüfung abzuschließen. Auch hier erhielten die Kinder eine Urkunde und eine Familien-Tageskarte für das ortsansässige Schwimmbad.

Der Kinderschutzbund Bad Pyrmont bietet die Regel-Schwimmkurse als festes Projektangebot seit 2019 an und möchte die Schwimmkurse für Kinder mit Beeinträchtigungen ebenfalls als ein dauerhaftes Projekt anbieten. 2022 wurde der Betrieb der ortsansässigen Schwimmbäder auf Grund der Energiekrise leider deutlich eingeschränkt, so dass bisher nur ein Regelkurs angeboten werden konnte. Dieser startete für 12 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren im November 2022 und umfasst ebenfalls 15 Kurstermine.

Ziele:

- Die Kinder sollen sich selbstständig und ohne Hilfe und Hilfsmittel im Wasser bewegen können und so eine altersgerechte Wassersicherheit erlangen. Kein Kind soll die Grundschule als Nichtschwimmer/in verlassen.

Zeitraum: Fortlaufendes Kursangebot mit Frühjahr- und Herbstkursen

Maßnahme 10

„Jede(r) isst mit“

Nach eingehender Prüfung der Maßnahme wurde entschieden, das Anbieten von kostenlosem Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler aktuell in der Praxis nicht umzusetzen. Die Gründe liegen in dem nicht vorhandenen Platzangebot und den personellen Ressourcen der Schulen, dies umzusetzen.

Zuvor hat es eine Umfrage unter allen Schulen und Eltern gegeben um abzuklären, wie groß die Nachfrage bei den Schülerinnen und Schülern sein wird.

Aus der Steuerungsgruppe heraus hat sich dennoch eine Arbeitsgruppe gebildet die sich dieser Thematik annimmt.

In den Gesprächen wurde die sich ohnehin ändernde Nutzung der Mensa im Schulzentrum sowie der Grundschule Holzhausen ab 2026 aufgrund des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung thematisiert. In diesem Zusammenhang sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Ganztagsbetreuung“, die sich aus Schulen, Hort, Stadelternrat, Jugendparlament, Verwaltung und Politik zusammensetzt, abzuwarten.

Als erste Maßnahme gilt es, die Zahl der im Rahmen des BuT zu kostenlosen Mittagessen berechtigten Kindern zu maximieren.

Der Verein „Kinderfreundliche Kommunen e. V.“ empfiehlt, Schülerinnen und Schüler z. B. im Rahmen eines Workshops mit einzubinden. Auch solle die Einführung einer sogenannten „Teilhabekarte“ mit bedacht werden, die gerade bei anderen kinderfreundlichen Kommunen getestet wird. Dieser Empfehlung folgen wir.



Maßnahme 11

Skatebahn

In der Sitzung am 12.05.2022 wurde der haushaltsrechtliche Sperrvermerk aufgehoben, so dass mit der Umsetzung nunmehr begonnen wurde. Inzwischen sind die Ausschreibungen erfolgt, mit der eigentlichen Umsetzung der Skate-Bahn wird im Frühjahr 2023 begonnen.

Der Empfehlung des Vereins „Kinderfreundliche Kommunen e. V.“, die späteren Nutzer der Skate-Anlage weiter eng mit einzubinden, wird gerne Folge geleistet.

In einem Workshop soll den Kindern und Jugendlichen aufgezeigt werden, inwiefern sie durch Eigenleistung die Umsetzung des Projektes unterstützen können.

Erste Gespräche dazu haben bereits im Jugendparlament stattgefunden.



Maßnahme 12

Kinderrechte-Spielplatz

Nachdem die Standortfrage über einen politisch-einstimmigen Entscheid im Frühjahr 2022 geklärt worden ist, konzentrierte sich der Kinderschutzbund Bad Pymont auf den Beteiligungsprozess der Kinder und Jugendlichen. Hierfür wurden der Kinderrechte-Zaun und ein Video-Zelt beim „Großes Fest für kleine Leute“ am 21.08.2022 aufgestellt. Erste Wünsche und Anliegen für die Bedeutung und Ausgestaltung des Kinderrechte-Spielplatzes konnten so gesammelt werden.

Am 05.11.2022 fand dann eine Auftaktveranstaltung in der Mensa im Schulzentrum von Bad Pymont statt. In diesem Rahmen wurde zunächst der eigens dafür erstellte Imagefilm veröffentlicht, bei dem zwei Pymonter Kinder aktiv mitgewirkt haben. In filmischer Bildsprache wurde die Bedeutung und die Entstehung des Kinderrechte-Spielplatzes dargestellt und eine Einladung an alle Kinder und Jugendlichen im Ort ausgesprochen, sich aktiv an diesem Projekt zu beteiligen.

Dem Kinderschutzbund Bad Pymont ist bei der Umsetzung des Projektes „Kinderrechte-Spielplatz“ nicht nur die Planung und Gestaltung eines Platzes für die Kinder und Jugendlichen wichtig, sondern gemeinsam mit ihnen soll dieses Projekt umgesetzt werden. Hierfür startet in der Zeit vom 05.11.2022 bis 30.11.2022 eine Malaktion zu den Kinderrechten. In einem ersten Planungsschritt sollten die 10 wichtigsten Kinderrechte bildlich dargestellt werden. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich ein oder mehrere Rechte herausuchen und dieses bildlich darstellen. Für jedes Bild das eingereicht wurde, erhielten die Künstler*Innen ein tolles Kinderrechte-T-Shirt vom Kinderschutzbund.



Am Ende der Malaktion wurden alle eingereichten Bilder öffentlich in der Wandelhalle im Zentrum von Bad Pyrmont für 2 Wochen ausgestellt. Alle Kinder, Jugendlichen sowie Interessierte konnten in dieser Zeit abstimmen, welche Bilder später in den Kinderrechte-Spielplatz eingebaut werden sollten. Diese Beteiligung verstehen wir unter gelebter Demokratie, und genau so soll DAS bei unseren Kindern und Jugendlichen ins Bewusstsein gelangen. Unter dem Motto

Das ist mein Ding - Hier entscheide ich!

wurde die Beteiligung und Mitwirkung der jüngsten Bürgerinnen und Bürger eingeleitet.

Im Frühjahr 2023 ist zunächst die Bildung der Steuerungsgruppe geplant. Hier sollen alle wichtigen Vertreterinnen und Vertreter - insbesondere die Kinderkurdirektorinnen und das Jugendparlament - versammelt sein, um einen zielgerichteten Beteiligungsprozess verwirklichen zu können. Erste wichtige Aufgabe dieses Gremiums wird die Umsetzung einer Video-Aktion sein, bei der die Kinder und Jugendlichen nun die konkreten Wünsche für Spielgeräte und die Ausgestaltung des Geländes mitteilen können.

Die ermittelten Wünsche der Ausgestaltung werden anschließend durch eine Steuerungsgruppe und ein Planungsbüro besprochen, um gemeinsam eine Auswahl zu treffen, was im Kinderrechte-Spielplatz umgesetzt werden soll.



Maßnahme 13/14

Schulungen zum Kindeswohlvorrang Betroffenheitsprüfung in kommunalen Beschlussvorlagen

Die Schulung zum Kindeswohlvorrang ist bisher noch nicht terminiert. Eine Schulung von Verwaltung und Politik zum Thema „Kinderrechte im Verwaltungshandeln“ findet am 28. April 2023 statt.

Beim letzten Treffen der Steuerungsgruppe „Kinderfreundliche Kommune“ wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die Standards, Qualitätskriterien sowie eine Handlungsempfehlung und Prüf-Matrix auf ihre Betroffenheit von Kinder- und Jugendinteressen erarbeiten wird. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe haben, entsprechend der Empfehlung des „Verein Kinderfreundliche Kommune e. V.“, Kontakt mit Kommunen aufgenommen, die schon Erfahrungen mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei politischen Beschlüssen haben. Beim letzten Dialogforum der „Kinderfreundlichen Kommune“ im März 2023 war die Betroffenheitsprüfung in kommunalen Vorlagen Thema, hier hat die Steuerungsgruppe Beispiele zur Erarbeitung einer Matrix erhalten.

Im Monitoringgespräch hat der Verein „Kinderfreundliche Kommunen e. V.“ darauf hingewiesen, dass es sinnvoll ist, zuerst mit den Schulungen zu beginnen und dann die Matrix zu erarbeiten, da strategische Schritte notwendig sind, um die Interessen von Kindern und Jugendlichen auch strukturell abzusichern.



Maßnahme 15

Konzept für die Aufgaben des Kinder- und Jugendbüros

Die städtische Jugendarbeit in Bad Pyrmont als „Kinderfreundliche Kommune“ erfordert ein übergreifendes Konzept für den Bereich der Kinder und Jugendarbeit und insbesondere der Beteiligung.

Die Erstellung eines Konzeptes für die Bereiche „Kinderrechte“ und „Partizipation“ auf Grundlage der Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft ist ein Teil dessen.

In Absprache mit den Beteiligten sowie der Verwaltung wird an diesem Konzept gearbeitet.



Maßnahme 16

Umfrage zum Thema Jugendtreffpunkte

In der Planungsphase hat das Kinder und Jugendbüro gemeinsam mit einer engagierten Arbeitsgruppe des Jugendparlaments einen Fragebogen mit 16 Fragen zum Thema Jugendtreffpunkte, Freizeitinteressen, Freizeitverhalten und Bedarfe ausgearbeitet um einen guten Überblick über die Wünsche und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen vor Ort zu bekommen.

Die Befragung wurde in allen weiterführenden Schulen der Stadt Bad Pyrmont im Juli 2022 per Papierzettel durchgeführt.

Um die Teilnahme zu erhöhen und Fragen zu beantworten haben die Jugendparlamentarier alle Klassen ab Stufe 5 über den Sinn und Zweck der Umfrage aufgeklärt und das JuPa auf diesem Wege gleichzeitig bekannter gemacht.

So konnte erreicht werden, dass sich über 860 Jugendliche an der Umfrage beteiligt haben.

Die Antworten sind so vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen selber.

Insbesondere wurde deutlich, dass eine größere Vielfalt an Angeboten für Jugendliche sowie eine größere Repräsentanz im öffentlichen Raum gewünscht wird.

In Hinblick auf Jugendtreffpunkte ist die Umfrage so zielgenau, dass der Bedarf für jeden einzelnen Stadtteil und auch nach Interessenlage der verschiedenen Altersgruppen ermittelt wurde und somit als Basis zur Entwicklung von Angeboten und Treffpunkten dienen kann.

Auswahl Statements und Wünsche in den freien Antworten

Downhillstrecke und Skatepark (Häufig)
Entspannen, einfach Sitzplätze
Ein Ort zum Feiern
Zeichenkurse
Etwas mit Tieren
Basketballverein
Singen
Tanzen, Konzerte, Musik
Auf Sportplätzen mit anderen Jugendlichen treffen
Workshops Politik und Schauspiel
Wochenendangebote wo jeder kommen kann und wo auch Disko ist für Jugendliche
Zocken
Veganes in der Mensa

Maßnahme 17

Stärkung des Jugendparlamentes

Wir sind das 12. Jugendparlament von Bad Pyrmont und wurden mitten in der Corona-Pandemie zu Jugendparlamentariern gewählt. Dadurch hatten wir lange nicht die Möglichkeit uns gut kennenzulernen.

Das wollten wir an diesem Wochenende im Naturfreundehaus Lauenstein nachholen.

Also haben wir uns mit 10 Jugendlichen mit den Jugendbullis auf den Weg gemacht.

Am Anfang waren wir uns alle noch fremd, doch durch Teamspiele und Diskussionen haben wir uns schnell besser kennengelernt und hatten auch viel Spaß.

Wir haben unseren Teamgeist gefunden und uns tolle Ziele für die Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt überlegt.

Für uns als Jugendparlament war es sehr wichtig, dass wir Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit sowie kulturelle Ziele ausarbeiten.

Seit dem Wochenende arbeiten wir als Team viel enger zusammen und planen gemeinsam Projekte.



Maßnahme 18

Info- und Beteiligungsecken im Rathaus

Das ursprüngliche Vorhaben des Aktionsplanes wurde erweitert. Auch im Schulzentrum, der Stadtbibliothek, dem Museum im Schloss und der Grundschule Holzhausen sollen nun Beteiligungsecken errichtet werden um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. An dem Prozess zur Konzeptionierung der Ecken wurden Kinder und Jugendliche des Jugendparlamentes beteiligt, die zahlreiche Ideen mit einbrachten.

Die Beteiligungsecken sollen in Form von mobilen Litfaßsäulen und Aktivecken entstehen. Aushänge zum Thema Kindrechte und Kinderfreundliche Kommune, Informationen über Beteiligungsmöglichkeiten und Projekte und über das Jugendparlament. In der Aktivecke können sich Kinder und Jugendliche direkt äußern, beispielsweise Wünsche für den Kinderrechtspielplatz aufmalen, sich an Petitionen beteiligen oder sich beim Kinderrechtequiz vergnügen.

Die Ausgestaltung ist also konzeptionell fertig, Standorte sind gefunden und bunte, kindgerechte Litfaßsäulen sind ausgesucht, sodass der baldigen Eröffnung nichts mehr im Wege steht.

Ziele:

- Kinderrechte bekannter machen
- Partizipation
- Jugendparlament bekannter machen (stärken)

Kinderrechte-Spielplatz Malaktion

Wir wollen für Euch einen Kinderrechte-Spielplatz bauen. Dafür brauchen wir Eure Hilfe. Welches Kinderrecht ist Euch besonders wichtig und wie würdest Du dieses Kinderrecht in einem Bild darstellen? Wir suchen Eure Ideen. Mal um hier das Kinderrecht, das für Euch besonders wichtig ist. Am Ende der Malaktion werden alle Bilder ausgestellt. Wir werden Eure Ideen in unsere Überlegungen einbeziehen und so gut wie möglich umsetzen. Die ausgewählten Bilder finden ihr dann auf dem Spielplatz wieder. Vielen Dankes schon mal dafür, ihr braucht noch mehr Malvorlagen und/oder zeichnet Euer Bild abgepasst! Dann kommt zum Skarabäus Art Store in die Wandbehalte. Für Eure Mühe erhalten ihr dort als Dankeschön für Euer Bild ein tolles T-Shirt. Damit wir wissen, wer diese tolle Bild eingereicht hat, schreibt uns Deinen Namen auf. Danke!

Lisa Denise Herdewitz 8
Name: Bad Pyrmont Alter: _____
Kopiere dir die 10 wichtigsten Kinderrechte. Gehe doch mal auf unsere Webseite www.kinderschutzbund-badpyrmont.de Unsere besten Malzeilen erwarten sie Dir ganz genau.

- 01 Das Recht auf Gleichheit
- 02 Das Recht auf Gesundheit
- 03 Das Recht auf Bildung
- 04 Das Recht auf Spiel und Freizeit
- 05 Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- 06 Das Recht auf gewaltfreie Erziehung
- 07 Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht
- 08 Das Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
- 09 Das Recht auf elterliche Fürsorge
- 10 Das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

 **Der Kinderschutzbund**
Ortsverband Bad Pyrmont



Maßnahme 19

Schulung Politik und Verwaltung zur Partizipation

Die Schulung von Politik und Verwaltung zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist für den 9. Juni 2023 terminiert.

Die Dozentin ist Verena Marke von der Leuphana Universität Lüneburg.

Um die Partizipation/Beteiligung/Teilhabe/Teilnahme/Mitwirkung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln zu verankern, wird ein Überblick zu Methoden, zur Vorbereitung und Durchführung von Beteiligungsverfahren vermittelt.

Bei der Auswahl der teilnehmenden Mitarbeiter/innen der Verwaltung wird auf eine gleichmäßige Verteilung innerhalb der Dezernate, bei der Auswahl der Ratsmitglieder hinsichtlich der Ausschusszugehörigkeit geachtet.



Maßnahme 20

Tag der Kinderrechte

Das große Fest für kleine Leute auf dem Brunnenplatz

Am 21. August, einem wunderschönen Sommersonntag, feierten wir das große Fest für kleine Leute unter dem Motto „Kinder haben Rechte“ vom Kinder und Jugendbüro der Stadt Bad Pyrmont in Kooperation mit dem Staatsbad und den Jugendpflegen des Landkreises.

Ca. 1.000 Besucher füllten den Platz und sorgten für eine fröhliche Stimmung. Auf der Bühne startete um 13:30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für Kinder. Die Kinder ließen sich verzaubern von der Bühnenmagie-Zauberei von Julian Button, einem preisgekrönten Magier. Die Kinderakrobaten des Ferienpassworkshops zeigten ihre Künste und die Zirkuskinder brachten alle zum Staunen und Lachen.

Kinder haben Rechte

Dieses Thema begegnete jedem Besucher an nahezu jeder Station beim Kinderrechtifest.

Der Kinderliedermacher Florian Müller sang mit Westerngitarre und Cajon als Begleitung seine **Kinderrechtelieder**. In den Liedern ging es auch darum, dass nicht alle Menschen gleich aussehen, was wir machen können, wenn wir geärgert werden oder uns mal streiten, was Kinder am Nachmittag spielen oder wie es ist, wenn mal wieder das Zimmer aufgeräumt werden muss. Aber es geht natürlich auch darum, wie wir anderen zeigen können, wie lieb wir sie haben, um die Jahreszeiten, Piraten und natürlich auch um Tiere.

Auf dem ganzen Platz gab es **Infos, Bastelangebote und Aktionen** zum Thema Kinderrechte.

Beim „**Kinderrechtezaun**“ des Kinderschutzbundes stellten die Kinder mit beschrifteten Fähnchen besonders das „Recht auf Spiel und Freizeit“ in den Vordergrund und wünschten sich einen großen Spielplatz mit vielen Spielmöglichkeiten.

Die Jugendpflegen des Landkreises hatten sich **Spiele zum Thema Kinderrechte** überlegt.

Der Ballonkünstler Felix knetete Lieblingstiere und die Jugendfeuerwehr stellte ihr großes Fahrzeug vor. Das Jugendparlament Bad Pyrmont war auch dabei und verwandelte Gesichter mit Schminke in phantastische Wesen. Wer sich dann noch ordentlich bewegen wollte konnte eine Runde in der Hüpfburg toben, oder im Hochseilklettergarten klettern. Beim Spielmobil hatten die Kinder Spaß beim Ausprobieren der verschiedensten Fahrzeuge.

Zwischendurch konnte man sich mit Kuchen und Getränken beim hiesigen Caterer stärken, der den Gewinn dem Kinderschutzbund spendete.

Das Fest konnte realisiert werden durch eine Förderung vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Jugend und Familie.

Maßnahme 21

Kinderrehteschulen

Die Grundschule Holzhausen befindet sich noch in der Qualifizierung zur Kinderrehteschule. In diesem Prozess nimmt das ganze Personal der Grundschule an dem E-Learning teil, führt mit den Kindern verschiedene Projekte durch und entwickelt das Leitbild und Konzept der Schule hinsichtlich der Kinderrechte fortlaufend weiter.

Die Grundschule hat bisher folgende Projekte durchgeführt:

- **Anpassung des Leitbildes der Grundschule**
- **Schüler*innen, Eltern-und Personalumfrage zu Beginn des Prozesses**
- **Aufklären der Kinder über die Idee „Kinderrehteschule“ und über ihre Rechte im Klassenrat**
- **„Kinderrecht des Monats“:**
jeden Monat wechselt das Kinderrecht in den Bilderrahmen auf den Fluren, die Klassenleitungen besprechen mit den Kindern die verschiedenen Rechte und was sie bedeuten
- **Unterrichtsstunde „Ich bin ein Kind und habe Rechte“.**
- **Projektstunde „Kinderrechtebaum“:**
„Was ist ein Kinderrecht? Welche Kinderrechte kennt ihr? Welche sind euch wichtig? Wo könnt ihr euch Hilfe holen, wenn eure Kinderrechte nicht gewahrt werden“
- **Schilderfotoaktion: „Mitreden“:**
Mit den Kindern wurden Orte in der Schule gesammelt, wo die Kinderrechte der Kinder nicht gewahrt werden. Diese wurden mit Schildern versehen und fotografiert. Die Kinder schrieben bestimmte Forderungen zu den Orten auf.
- **Malaktion Kinderrechte-Spielplatz vom Kinderschutzbund:**
Die Kinder des Kinderrats haben an den Wettbewerb des Kinderschutzbundes zum Kinderrechtspielplatz teilgenommen und Bilder dazu gemalt und gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin abgegeben. Als Dank haben sie Kinderrechte T-shirts geschenkt bekommen.
- **Tagung des Kinderrats zu den Kinderrechten:**
Die Kinder haben die Fotos und Forderungen der Türschilder mit der Schulsozialarbeiterin besprochen und einen offenen Brief an die Schulleitung, den Bürgermeister und die Eltern der Grundschule mit verschiedenen Forderungen zu den Kinderrechten, verfasst.

- **Tag der Kinderrechte „Turn blue“:**

Die Kinder haben mit ihren Klassenlehrkräften zum Tag der Kinderrechte die Fenster der Schule blau gestaltet um auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen.

- **Gemeinsames Singen des Liedes „Wir ziehen in den Frieden“ und Tonaufnahme des Liedes.**

- **Händeaktion „blaue Hände“:**

Alle Kinder der Schule haben einen blauen Handabdruck als Zeichen für die Kinderrechte gemacht und diese wurden als Rahmen für die Plakate mit den Kinderrechten, die den Kindern der Grundschule am wichtigsten sind, genutzt.

- **Noch in Planung ist:**

- ein Treffen mit dem Kinderrat und dem Bürgermeister in der Schule.
- eine Kinderrechte-Info-Ecke im Treppenhaus
- ein Kinderrechtebaum an der Schulaußenwand



Zusätzliche Maßnahmen

1. Beteiligungsprojekt „Wand für den Frieden“

Zu den Kinderrechten „Schutz vor Gewalt“ und „Schutz im Krieg und auf der Flucht“ startete am 15. und 16.03. 2022 das Kinder- Jugend und Familienservicebüro gemeinsam mit dem Jugendparlament die Mitmachaktion „Wand für den Frieden“.

Alle Kinder und Jugendlichen im Schulkomplex hatten die Möglichkeit ihr „Statement“ zum Thema Krieg und Frieden abzugeben. Ob in den Pausen, nach der Schule oder gleich mit der gesamten Klasse,- sehr viele Schüler der 1. bis 13. Klasse im Schulkomplex nutzten die Gelegenheit sich auszudrücken, so dass am Ende der Aktion kaum noch ein freies Plätzchen auf der 20 Quadratmeter großen Wand frei blieb.

Alle waren sehr beeindruckt von der großen Teilnahme und den unterschiedlichsten Ausdrucksformen.

Von eigens selbst erfundenen Gedichten über viele Statements wie „No War“ oder „ihr sollt aufhören“ reichten die berührenden Apelle. Eine 7. Klasse hat sich gemeinsam mit dem Spruch „Frieden ist, eine Heimat mit Liebe haben“ auf der Wand verewigt.

Zudem gab es zum Beispiel Syrische, Ukrainische und Afghanische Flaggen, viele rote Herzchen, peace Zeichen und vieles mehr.

Viele Kinder waren sehr engagiert und motiviert bei der Sache. Es war ihnen wichtig, ihre Gedanken zu äußern und auch Solidarität, insbesondere mit Kindern im Krieg und auf der Flucht, zu zeigen.



2. Der knallrote Kinderrechtekoffer

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt hat einen knallroten Kinderrechtekoffer gepackt, mit vielfältigen interessanten und anregenden Materialien zum Thema Kinderrechte. Dieser kann von allen Pymonter Vereinen, Institutionen etc ausgeliehen werden.

Ob Kita, Schulen, Vereine, Gruppierungen .. zum Thema Kinderrechte findet sich hier für alle Interessierte und Fachkräfte etwas um das Thema kindgerecht anzubieten und Kinder und Jugendliche besser und spannend zu informieren

Die Handpuppe Kire, Pixibücher, eine musikalische Geschichte, eine CD mit Kinderrechte-
liedern, Kurzgeschichten, ein Quiz, ein Puzzle, Bücher für Kinder zum Thema Armut, Demokratie,
Beteiligung, politische Bildung, Poster und vieles mehr....

Material und Methodensammlungen erleichtern die Vorbereitung von Angeboten für Kita und Schule. (Von 4-16 Jahren)

Ausgeliehen werden kann der Koffer im Kinder und Jugendbüro der Stadt Bad Pymont
Humboldtstr. 25 und 30 bei Claudia Richter. Telefon 05281 949512

Einen kleinen Videoclip und eine ausführliche Materialliste findet man auf der Homepage der
Stadt Bad Pymont unter der Rubrik Familie, Bildung, Gesundheit /Kinderfreundliche Kommune

Oder einfach unter folgendem Link

<https://www.stadt-badpymont.de/themen/familie-bildung-gesundheit/kinderfreundliche-kommune/>

Seid dabei! Wir freuen uns weiterhin auf zahlreiche Anfragen!



3. Präventions-Workshop „Sucht und Drogen im Jugendalter“

Im Mai 2022 hat ein Präventions-Workshop stattgefunden. In diesem Zusammenhang hatte auch eine Autorenlesung von Isabell Beer mit ihrem Buch „Bis einer stirbt“ stattgefunden. In diesem Buch schildert die Autorin die Drogen-Schicksale von Leyla und Josh, die als Jugendliche in die Drogenszene abrutschen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung standen Mitarbeiter von „Drobs“ (Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Hameln) zur Verfügung und haben viele Fragen beantwortet. Auch Polizeioberkommissar Ilja Walter von der Polizei Bad Pyrmont hat Antworten rund um das Thema „Sucht und Straffälligkeit“ gegeben.



4. Kinderrechte-Musical „Kinder haben Rechte“

In diesem Projekt der Musikschule Bad Pyrmont im Rahmen des Bundesprojektes „Bündnisse für Bildung, „Kultur macht stark!“ wurden die 10 wichtigsten Kinderrechte in verschiedenen Musikstücken vertont und mit Musik und Tanz zu einem Ganzen zusammengefügt. Am Ende standen zwei Musical-Aufführungen mit Gesang, Orchester und Tanz und ein Film, der bis gegen Ende des Jahres fertig sein wird.

Mit den Bündnispartnern in Schulen und dem Kinder- und Jugendbüro war sichergestellt, dass eine zielgerechte Ansprache von sozial benachteiligten Kindern stattfand. Zu Beginn hatten sich 38 Schulkinder (Jungen und Mädchen) angemeldet, darunter Kinder mit Behinderung als auch zahlreiche Kinder die in unserer ländlich geprägten Kommune mit den typischen sozialräumlichen Nachteilen konfrontiert sind.

In den drei Gruppen Percussion, Text und Gesang und Tanz, die parallel regelmäßig stattfanden, wurden Schlagzeugpattern, Instrumental- und Gesangsparts, sowie Choreographien zu den 10 wichtigsten Kinderrechten erarbeitet. Anschließend wurden diese von Arndt Jubal Mehring, dem Leiter der Musikschule, in Partituren eingearbeitet.

Zusätzlich zu dem Projekt ist es gelungen, eine Abschlussveranstaltung in der Konzertmuschel im Kurpark mit zwei Aufführungen durchzuführen.

Die Finanzierung der Abschlussveranstaltung hat der Förderverein der Musikschule übernommen. Das Niedersächsische Staatsbad Pyrmont hat dazu die Konzertmuschel und einen Techniker zur Verfügung gestellt.

„Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“ hat den Kindern das ermöglicht. Insgesamt blicken wir positiv auf das Projekt zurück.

Und wir wurden belohnt: Zur Aufführung waren alle gesund und das Wetter ermöglichte die Outdoor-Aufführungen zum ersten Kinderrechte-Musical in der Kinderfreundlichen Kommune Bad Pyrmont!



5. Hörspiel „Dunkler Aufstieg“

Die Theater-Companie Bad Pyrmont e. V. bereitete zum ersten Mal ein Projekt mit Kindern und Jugendlichen der verschiedenen Pyrmonter Schulen vor. Geplant waren die Entwicklung und Realisierung eines Live-Hörspiels auf der Bühne des Theaters im Casino.

Beim ersten Treffen waren 12 interessierte Jungen und Mädchen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren dabei. Erste Hör- und Sprechproben wurden gemacht, und es wurde gemeinsam eine spannende Geschichte entwickelt. Diese wurde dann zu einem Hörspiel mit Dialogen und Geräuschen verarbeitet.



6. Kinderkurdirektoren

Das Nds. Staatsbad Pyrmont hat im Jahr 2021 das Amt des Kinderkurdirektors geschaffen. 3 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 16 Jahren haben sich beim Staatsbad beworben und vertreten nun die Interessen der Kinder und Jugendlichen beim Staatsbad. Die Kinderkurdirektorinnen wurden bereits zu Sitzungen des Jugendparlaments Bad Pyrmont eingeladen und es ist angedacht, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten.

Von Kindern für Kinder

Bad Pyrmonts Kinderkurdirektorinnen empfehlen ...

... den perfekten Tag für Kinder zwischen 10 und 16 Jahren in Bad Pyrmont. Bei der Zusammenstellung waren sie sich schnell einig, dass ein Tag nicht reicht, um die Schönheiten Bad Pyrmonts kennenzulernen.

DER PERFEKTE VORMITTAG

10.00 bis 12.00 Uhr

Der Tag startet im Kurpark - Balancier-Parcours, Moortreten und Spielen im Märchengarten. Danach geht es zum Eis essen auf den Brunnenplatz.

Schlechtwetter-Alternative: Ein Besuch im Museum im Schloss mit zahlreichen Geschichten rund um die Pyrmontener Historie per Audioguide.



10.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 16.00 Uhr



DER PERFEKTE NACHMITTAG

14.00 bis 16.00 Uhr

Mit einer kleinen Wanderung den Bomberg hinauf bis zum Spelunkenturm geht es weiter durch den Tag, von wo aus man den perfekten Blick auf die Stadt genießen kann.

Alternative: Ein Besuch im Tierpark und Tiere hautnah erleben. In der Vogelvoliere warten Wellensittiche auf leckere Hirse aus der Hand.

DER PERFEKTE ABEND

18.00 bis 20.00 Uhr

Zum Ausklang wird in der HUFELAND Therme entspannt - naja vielleicht nicht ganz. Ein ganz besonderer Tipp wartet im Außenbecken - eine Runde treiben lassen im Strömungskanal. Anschließend warten Pizza und Pasta auf der Historischen Hauptallee.

Schlechtwetter-Alternativen: Ein Besuch im Kino „Kronen-Lichtspiele“ mit einem abwechslungsreichen Programm und einer Tüte Popcorn.



18.00 bis 20.00 Uhr

PAULA

Alter: 11 Jahre

Hobbies: Ballett, Tennis, Geige spielen, nähen

Lieblingstier: Hund und Hirsch

Lieblingsort in Bad Pyrmont: Tierpark und Schloss/Schlossinsel



HELEN

Alter: 15 Jahre

Hobbies: Karate, Rudern, Geige spielen, Standardtanz, Chor/Band

Lieblingstier: Hund

Lieblingsort in Bad Pyrmont: Die tolle Aussicht vom Spelunkenturm auf die Stadt Bad Pyrmont



MARIE-LOUISE

Alter: 16 Jahre

Hobbies: Basketball spielen, Geige, Klavier, Cello, singen, Eiskunstlauf

Lieblingstier: Hund

Lieblingsort in Bad Pyrmont: Spelunkenturm



7. Audio-Guide für das Museum im Schloss von Kindern für Kinder

Ein Besuch im Museum muss nicht langweilig und nicht nur etwas für ältere Herrschaften sein. Deshalb haben 7 Pyrmonter Kinder im Alter zwischen 9 und 13 Jahren gemeinsam mit Jörg Schade von der Pyrmonter Theater-Companie e. V., der Museumsleiterin Melanie Mehring und dem Direktor der Musikschule, Arndt-Jubal Mehring, einen Audio-Guide von Kindern für Kinder erstellt. Damit können jetzt Kinder, Kindergruppen oder Schulklassen – aber auch Erwachsene – beim Museumsbesuch Spannendes, Lustiges und zugleich Informatives über die Pyrmonter Stadt- und Badgeschichte erfahren – und das mit allen Sinnen. Exponate im wahrsten Sinne des Wortes begreifen, Musik von „Meister Telemann“ lauschen oder das Pyrmonter Quellwasser probieren.

Über die Homepage des Museums kann die Audio-Datei auch jederzeit abgerufen werden. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen des Programms „Museum macht stark“ durch den Deutschen Museumsbund mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



8. Ideen und Anliegen ernst nehmen

Der 11-jährige Arno Paul hatte die Idee:

Neue Aufguss-Kreation in der Hufeland Therme

Er ist gerade mal elf Jahre alt, aber schon jetzt ist ein Aufguss nach ihm benannt. Denn Arno Paul Espenhahn hatte eine geniale Idee. Und die hat er nicht für sich behalten, sondern gleich als Anregung in den Briefkasten der Hufeland Therme in Bad Pyrmont eingeschmissen.

Arno Paul leidet nämlich unter Asthma und macht deshalb mit seinen Eltern regelmäßig Urlaub an der Nord- und Ostsee, das dortige Reizklima mit der solehaltigen Luft tut seinen Bronchien ganz besonders gut. Ab und zu ist die Familie auch in der Pyrmonter Hufeland Therme zu Gast, denn alle sind passionierte Saunagänger, vor allen Dingen in der kalten Jahreszeit. Beim letzten Besuch hatte Arno Paul eine Idee. Er dachte sich, wenn die solehaltige Luft am Meer gut für die Bronchien ist, dann könnte ein Aufguss mit Solewasser doch eine ähnliche Wirkung haben. Diesen Vorschlag reichte er bei der Therme ein und sowohl das Team, als auch Thermenleiter Christian Gedig fanden Arno Pauls Idee so klasse, dass sich alle daran machten, die Idee des 11-Jährigen auszuprobieren.

Nach einigen Tests, hatte das Team die richtige Mischung raus und Anfang Mai wurde dann zum ersten Mal gemeinsam mit Arno Paul der Aufguss ausprobiert. Das Wasser dazu stammt aus den Salinen-Quellen in Bad Pyrmont. Das Wasser wird dazu extra aufbereitet. Aber nicht nur für die Aufgüsse, sondern immer. „Bevor das Wasser der Heilquellen in der Therme verwendet wird, läuft es durch eine Aufbereitung, in der unter anderem das Eisen entfernt wird“, erklärt Thermenleiter Christian Gedig.

Seit der ersten Probe wird nun der Aufguss von Arno Paul regelmäßig in der Hufeland Therme von Bad Pyrmont angeboten – und erfreut sich einer großen Beliebtheit.

Getauft wurde der Sauna-Aufguss natürlich nach seinem Ideengeber „Arno Paul-Soleaufguss“.

Arno Paul findet das echt gut, das seine Aufguss-Idee vom Team der Therme so schön umgesetzt wurde.



Fazit und Ausblick

In der Vergangenheit wurde Bad Pyrmont häufig – vielleicht sogar zu häufig – auf die Begriffe Kur, Reha-Zentren oder attraktiver Wohnort für Seniorinnen und Senioren reduziert. Als dann im Jahr 2019 die Sozialraum AG den Wunsch formulierte, die Stadt solle sich für das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ bewerben, erschien das zunächst eine große – für manche sogar unüberwindbare – Hürde zu sein.

Um Visionen Realität werden zu lassen, benötigten wir Fähigkeiten, Anreize, Ressourcen und einen schlüssigen Aktionsplan.

Dazu leistete der Verein „Kinderfreundliche Kommune e. V.“ wertvolle Unterstützung. Nach einem sehr motivierenden Impuls-Vortrag durch die Senior-Consultant Dr. Heide-Rose Brückner und die anschließende enge, kritische aber stets konstruktive Begleitung durch den Verein machte sich eine Steuergruppe auf den Weg mit dem Ziel, Ergänzungen und Verbesserungen für möglichst viele Lebensbereiche der Bad Pyrmontener Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Ausgangspunkt mussten selbstverständlich die Wünsche und Vorstellungen der Zielgruppe sein. Dazu diente eine Bedarfsanalyse. Dass der Start fast zeitgleich mit einer bisher unbekanntenen Viruswelle, verbunden mit Schulschließungen, Online-Besprechungen oder einem komplett ruhenden Vereinsleben zusammenfiel, stellte uns zwar immer wieder vor neue Herausforderungen, bremste die handelnden Personen aber niemals aus. Ganz im Gegenteil:



Es entwickelte sich eine Eigendynamik, die so von der Steuergruppe gar nicht vorhersehbar war. Zu den im Aktionsplan beschriebenen Projekten kamen neue, spannende Aktionen hinzu (Kinder-Kurdirektoren, Theater-Workshops oder das Kinder-Musical, das mit einigen Szenen die Zertifizierungsfeier eindrucksvoll bereicherte).

Schnell war die Idee von der Kinderfreundlichen Kommune in den Köpfen, aber auch in den Herzen der Pymonter/innen (einschließlich der Sponsoren) angekommen – auch durch eine stets unterstützende Berichterstattung in der lokalen Presse.

Bestehende Netzwerke wurden ausgebaut, neue kamen hinzu und die Mitarbeiter/innen des Vereins haben sich zu jeder Zeit als verlässliche, kompetente Ansprechpartner erwiesen, die uns mit praxisnahen Tipps immer wieder an den wichtigsten Grundsatz erinnerten: Betroffene zu Beteiligten machen. So konnten die meisten der im Aktionsplan aufgeführten Vorhaben wie geplant umgesetzt werden und auch die bisher aus unterschiedlichen Gründen nicht realisierten Projekte sind weiterhin im Fokus. Dabei ist – und das zeigen die bisherigen Erfahrungen - eine noch genauere Analyse der vorhandenen Rahmenbedingungen zwingend notwendig.

Damit verbinden wir gleichzeitig die Hoffnung, dass sich die personell sehr angespannte Lage in der Verwaltung zukünftig entspannt, um die dort Arbeitenden noch enger einbinden zu können.

Die stets vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit und der erkennbare Wille aller Mitwirkenden, die Wünsche der Pymonter Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu erfüllen und so ihre Lebenswirklichkeit zu optimieren, ist eine gute Basis für einen möglichen Verlängerungsantrag.

In der Steuergruppe gibt es jedenfalls schon heute viele spannende Ideen für den nächsten Aktionsplan.



Herausgeber:
Stadt Bad Pyrmont
Rathausstraße 1
31812 Bad Pyrmont

Ansprechpartner:
Lars Torge Klemme
Fachgebietsleiter Schulen, Jugend und Kultur
Telefon: 05281/949140
E-Mail: L.Klemme@stadt-pyrmont.de

Layout, Satz, Gestaltung:
Rudi Rudolph
Druck:
cewe-print, Oldenburg

1. Auflage Bad Pyrmont 2023